

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **27/28 (1896)**

Heft 3

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Universität, ein geschätztes Mitglied der Gesellschaft ehem. Polytechniker. Arnold Meyer wurde am 11. September 1844 in Andelfingen geboren; er erhielt nach Absolvierung der heimatlichen Volksschule seine weitere Ausbildung in der oberen Industrieschule und der Fachlehrer-Abteilung des eidg. Polytechnikums in Zürich, erwarb hier das Diplom für die Lehrthätigkeit in den Fächern der Mathematik, Physik und Chemie, und wandte sich zwei Jahre später nach Berlin und Paris, um dort unter Lehrern wie *Weyerstrass*, *Kummer* und *Hermite* seinen Studiengang abzuschliessen. Des Verstorbenen Lehrthätigkeit begann im Jahr 1870 als Docent am eidg. Polytechnikum, nachdem er etwa 1 Jahr lang als Verweser an der Industrieschule und dem Gymnasium in Winterthur thätig gewesen. Im folgenden Jahre — inzwischen hatte er in Bern promoviert — übernahm er die Stelle eines Vikars für Mathematik an der Zürcher Industrieschule, der er als Lehrer im gleichen Fache von 1872—77 bei gleichzeitiger Ausübung des Rektorats seit 1873 angehörte. 1877 erfolgte seine Berufung als Professor auf den Lehrstuhl für Mathematik an der Universität Zürich; während dieser bis zu seinem Tode ununterbrochenen Thätigkeit hat er zweimal das Ehrenamt eines Dekans bekleidet. Die wissenschaftlichen Leistungen Arnold Meyers, welche fast ausschliesslich das Gebiet der Zahlentheorie betreffen, haben als Musterleistungen in der Fachwelt Geltung erlangt. Es sind Erweiterungen und Ergänzungen der Arbeiten des grossen Mathematikers *Gauss*, und niedergelegt in einer Reihe von Abhandlungen, teils in der Vierteljahrsschrift der Zürch. Naturf. Gesellschaft, teils im Crelleschen Journal für reine und angewandte Mathematik. Das Erscheinen einer im vergangenen Frühjahr vollendeten, grossen Arbeit über quaternäre Formen, welche seine Untersuchungen in dieser Richtung abschloss, sollte der Verfasser nicht mehr erleben. In hoher Wertschätzung stand der Verblichene sowohl bei seinen Kollegen als bei seinen Schülern, welche letztere seinen fesselnden, lichtvollen Vortrag, sein mildes und nachsichtiges Urteil zu rühmen wussten. Der Typus einer stillen, in strenger Pflichterfüllung und selbstloser Arbeit aufgehenden Gelehrtennatur, ist Meyer's Persönlichkeit aus dem engeren akademischen Wirkungskreise nie hervorgetreten, obwohl er über eine vielseitige, glänzende Bildung verfügte. In desto intensiverer Weise widmete er sich dagegen jenen anstrengenden Arbeiten, welche mit seinen Aemtern als Mitglied der Aufsichtskommission der Industrieschule, des Seminars Küsnacht, und als Präsident der Diplompfprüfungskommission der Hochschule verbunden waren.

Redaktion: A. WALDNER
32 Brandschenkestrasse (Selnau) Zürich.

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein. Cirkular des Central-Komitees

an die

Mitglieder des Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Vereins.
Werte Kollegen!

Vom 7. bis 10. August d. J. findet in Genf die *Generalversammlung der Gesellschaft ehemaliger Studierender des eidgen. Polytechnikums* statt. Das Präsidium der Gesellschaft hatte bereits bei Gelegenheit unseres Jahresfestes in Bern die Freundlichkeit, unseren Verein zu dieser Versammlung einzuladen und hat diese Einladung kürzlich wiederholt. An der bevorstehenden Versammlung sind somit auch diejenigen Mitglieder unseres Vereins willkommen, die nicht zugleich Mitglieder der Gesellschaft ehemaliger Polytechniker sind.

Wir beehren uns, Ihnen unter Beifügung des Programms hievon Kenntnis zu geben und sprechen die Erwartung aus, dass recht Viele von Ihnen von der günstigen Gelegenheit, in Genf einige lehr- und genussreiche Tage im Verkehr mit Fachgenossen zu verleben, Gebrauch machen werden.

Alle, die der Einladung Folge zu leisten gedenken und dies nicht bereits gethan haben, sind ersucht, ihre Beteiligung auf der ihnen zugegangenen Karte bis spätestens 3. August anzumelden, worauf ihnen eine persönliche, auf den Namen lautende Teilnehmerkarte zugestellt wird, welche zum Bezug der Festkarte berechtigt.

Das Lokalkomitee empfiehlt den Teilnehmern, womöglich 8 Tage vor dem Feste beim officiellen Quartierbureau in Genf Zimmer zu bestellen. Das Bureau befindet sich beim Bahnhof Cornavin und ist von morgens 8 Uhr bis nachts 1 Uhr geöffnet.

Die Teilnehmer werden speciell auf die von den schweizerischen Bahnen anlässlich der Landesausstellung gewährten Erleichterungen aufmerksam gemacht.

Mit kameradschaftlichem Grusse

Zürich, 6. Juli 1896.

Namens des Central-Komitees:

Der Präsident: *A. Geiser.* Der Aktuar: *W. Ritter.*

Gesellschaft ehemaliger Studierender der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

PROGRAMME

pour la

XXIV^{me} Réunion de l'Association des anciens élèves de l'Ecole polytechnique fédérale à Zurich
7, 8, 9 et 10 Août 1896 à Genève.

Les membres de la «Société suisse des Ingénieurs et Architectes» et de la «Société suisse des Constructeurs mécaniciens» ont été invités de se joindre à notre réunion.

Vendredi 7 Août.

Dès 8 h. du soir. Réception à la Brasserie-Restaurant Handwerk, Avenue du Mail No. 4.

Samedi 8 Août.

Dès 8 h. du matin. Visite facultative par groupes de l'Exposition.
Midi. Dîner facultatif à la Brasserie Weber (Agriculture).
Soir 5 h. Assemblée générale de la G. e. P. dans la petite salle de la Brasserie Handwerk, Avenue du Mail Nr. 4.
7 h. Banquet dans la grande salle de la Brasserie Handwerk.

Dimanche 9 Août.

10 h. Course à Chèvres et Visite des Installations. Conférence par M. Buttica, Directeur des services industriels de la ville de Genève.
Midi. Dîner à Vernier (village entre Chèvres et Genève).
3 h. Réception officielle des différentes Sociétés de techniciens par les Autorités Cantonales et Municipales à l'Ariana.

Soir 7¹/₂ h. Réunions par groupes dans les établissements du village suisse: Taverne du Chalamala, Zur Treib, ferme Robert, auberges valaisanne et vaudoise. Eventuellement fête venitienne sur le lac, organisée par le Comité des fêtes de l'Exposition.

Lundi 10 Août.

Dès 8¹/₂ h. du matin. Conférence spéciale de M. le professeur Raoul Pictet avec visite des installations du «Pavillon Raoul Pictet».
Midi. Dîner facultatif à la Brasserie Sottaz et Kaufmann (Industrie).

Soir 8 h. Soirée d'adieux à la Brasserie Handwerk.

Prix de la carte Fr. 10.—.

Le Comité local:

E. Charbonnier, président.
Dr. Tissot, vice-président,
J. L. Cayla, secrétaire,
A. Kammermann, trésorier,
F. Finaz; *C. Ronco*; *P. Veillard*.

Dans la Carte de fête sont compris: le Guide technique, l'entrée au Pavillon Raoul Pictet, le banquet, le train spécial pour Chèvres, le déjeuner à Vernier. Le lunch à l'Ariana est offert par la ville et l'Etat de Genève. Comme la plupart des membres possèdent déjà des billets d'entrée à l'exposition en qualité officielle ou en qualité d'exposant, l'entrée à l'exposition n'a pas été comprise dans la carte de fête.

Stellenvermittlung.

Gesucht ein Ingenieur mit guter Praxis, auf das Bureau eines Kantonsingenieurs. (1048)

Gesucht nach den Grossen Antillen für Holzbauten, ein junger Architekt, flotter Zeichner. Kenntniss der franz. Sprache ist erforderlich; die Stellung ist eine angenehme. (1050)

On cherche deux jeunes ingénieurs comme dessinateurs pour une entreprise. (1052)

Gesucht ein Maschineningenieur mit etwas Praxis für Dampfmaschinen- und Kesselbau. (1053)

Auskunft erteilt

Der Sekretär: *H. Faur*, Ingenieur, Bahnhofstrasse-Münzplatz 4, Zürich.

Exposition nationale à Genève

Rendez-vous hebdomadaire

des Anciens Polytechniciens et de leurs amis

Chaque jeudi soir

à la Taverne de Chalamala — Village Suisse

7 heures Souper facultatif.

8¹/₂ heures Réunion familière.

Signe de ralliement: table marquée G. e. P.